



Zusammenfassung der Ergebnisse einer Studie zur Schutzwirkung des PXD Mobichip hinsichtlich elektromagnetischer Strahlung von mobilen Telefonen mit dem ganzheitlichen Diagnoseverfahren PROGNOS[®] an 5 Probanden

Zeitraum der Untersuchung: 15.03.2010 – 12.04.2010

Auftraggeber: PXD Benelux
Postbox 22856
1100 DJ Amsterdam
The Netherlands

Durchführung der Untersuchungen: Biophysikalisches Prüflabor Paul Sommer, 98553 Schleusingen

Bewertungsobjekt: PXD Mobichip



1. Problemstellung

Die Lehre über die *Meridiane* hat eine Geschichte von über zweitausend Jahren. Sie beruht auf den Erfahrungen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und geht davon aus, dass Gesundheit und Vitalität auf dem ungehinderten Fluss der Lebensenergie im Körper beruhen. Die TCM beschreibt die Meridiane als ein System von energetischen Linien, die den Körper wie ein Netzwerk überziehen. Diese Linien verlaufen in der Längsachse des Körpers. Gemäß der Erfahrungslehre der fernöstlichen Medizin fließt durch das System der Meridiane die Lebensenergie Qi, die für die Regulation der Körperfunktionen steht.

In der wissenschaftlichen Medizin ist das Meridiansystem klinisch wohl bekannt, jedoch sind die Aspekte der Informations- und Energieflüsse im Organismus hier noch wenig untersucht. Viele Arbeiten, die sich mit Akupunktur-Meridianen befassen haben gezeigt, dass auch bei Einzellern das Meridiansystem historisch eine frühe Entwicklung erfahren hat und das es völlig getrennt vom Nervensystem arbeitet. Das Meridiansystem scheint dennoch wichtig und wirkungsvoll zu sein, da es als molekulares Netz die Kommunikation und Migration von Zellen regelt, die an der Abwehr von Krankheiten und an der Wundheilung beteiligt sind.

Entsprechend der chinesischen Philosophie ergänzen sich die Polaritäten, die zum Yin (dem Bewahrenden) zugeordneten Energien sind ohne den dynamischen Yang-Anteil nicht denkbar. Deshalb unterscheiden sich die Meridiane nach Yang-Energie (aktiv, arbeitend) und Yin-Energie (passiv, aufnehmend). Es gibt zwölf Hauptmeridiane, sechs von ihnen sind Yin- und sechs sind Yang-Meridiane.

Gesundheit ist nach Ansicht der Traditionellen Chinesischen Medizin die Balance von Yin & Yang

Für die Überwachung der Gesundheit von Astronauten bei längeren Raumflügen wurde in Russland das computergestützte Diagnose- und Therapiesystem PROGNOS[®] auf der Basis der Lehre der traditionellen Chinesischen Medizin entwickelt. Die Software des Gerätes wertet nach Messung des Hautwiderstandes an 24 Meridian-Endpunkten der Hände und Füße den Gesamtenergiezustand eines Probanden aus. Die grafische Auswertung der Energiebalance kann dem Therapeuten Hinweise über bestimmte Krankheitsbilder vermitteln. Die Veränderung des Hautwiderstandes an den Akupunkturpunkten gibt auch Auskunft über die Verträglichkeit eines Medikamentes oder von z. B. Zahnmaterialien.

Mit der Entwicklung dieses Gerätes wurde jahrtausende altes Wissen mit moderner Computertechnologie zu einem System vereint, das insbesondere die Früherkennung von Krankheiten ermöglichen kann. Schwachstellen der energetischen Grundversorgung können durch eine Diagnose des Energiezustandes mit PROGNOS[®] aufgezeigt werden, bevor Zellschädigungen Symptome oder Schmerzen verursachen.

Grundlage für die vorliegende Studie mit dem PXD Mobichip ist der therapeutische Ansatz, dass sich auch Störfelder aus Elektrosmog oder geopathogenen Reizzonen in der Energiebalance der Meridiane niederschlagen und Veränderungen der Relationen durch PROGNOS[®]-Messungen erkennbar werden. Erfüllt der PXD Mobichip die Erwartungen hinsichtlich der Neutralisierung der technischen Strahlung bei Anwendung auf einem Mobiltelefon, könnte sich dieses bei PROGNOS[®]-Messungen in der Energiebalance der Meridiane niederschlagen. Als Hypothese für diese Studie soll die Frage beantwortet werden, ob die Anwendung des PXD Mobichips auf einem Mobiltelefon zum Ausgleich der Energiebalance beiträgt.

Für die Teilnahme an dieser PROGNOS[®]-Studie wurden 5 Probanden unterschiedlichen Alters und Geschlechts geworben, die sich nach Befragung zum Zeitpunkt der Untersuchung körperlich wohl fühlten. Als Ausgangswert für die weitere Betrachtung ist jeweils der momentane Energiezustand der einzelnen Probanden durch eine erste PROGNOS[®]-Messung ausschlaggebend. Für alle Probanden wurde in den Folgeperioden dieser Studie das gleiche handelsübliche Mobiltelefon verwendet. Der Proband hielt das sendebereite Mobiltelefon mit und ohne PXD Mobichip jeweils vor jeder weiteren PROGNOS[®]-Messung in der rechten Hand. Die Feldstärkeanzeige auf dem Mobiltelefon wies eine gute Funkverbindung aus.

Das gesamte Messprotokoll beinhaltet für jeden Probanden folgende drei Perioden:

Periode 1: Basismessung (Neutralzustand),

Periode 2: PROGNOS[®]-Messung Mobiltelefon mit PXD Mobichip,

Periode 3: PROGNOS[®]-Messung Mobiltelefon ohne PXD Mobichip.

Über die Messung der Veränderung des Hautwiderstandes an 24 Meridianpunkten wurde die Veränderung des Energiezustandes im Körper der Probanden in allen drei Perioden des Messprotokolls protokolliert und grafisch ausgewertet.

Die entscheidende Grafik für die Auswertung ist die Balance der Meridiane, die das Regulationsverhalten darstellt. Je geringer die Abweichungen über die Normgrenzen hinaus sind, desto besser ist die Regulation und die Selbstheilungskräfte werden optimiert. Die biologische Regulationsnorm liegt zwischen den Skalenwerten 950 und 995 und ist in den Grafiken auf folgenden Seiten farblich gekennzeichnet.

Bei der Auswertung der Ergebnisse dieser Studie ist weiter zu beachten, dass durch die Anwendung des PXD Mobichip das hochfrequente Strahlungsfeld eines Mobiltelefons weder abgeschirmt noch gedämpft wird. Einzelne Meridiane könnten bei Energiemangel von der Energie des aktiven Mobiltelefons profitieren. Ebenso gibt es bisher keine Untersuchungen zu möglichen Reizreaktionen bei Energieüberschuss der Meridiane. Diese Fragen sind interessant, können aber im kurzen Zeitraum der Anwendung des PXD Mobichip in dieser Studie nicht beantwortet werden.

2. Darstellung der Messwerte für die weitere statistische Untersuchung

Folgende Relationen des Energiehaushalts im Körper der Probanden, die sich in den Grafiken der Energiebalance der PROGNOSE[®]-Messungen niederschlagen, werden für die 3 Perioden des Messprotokolls zusammengefasst und grafisch ausgewertet:

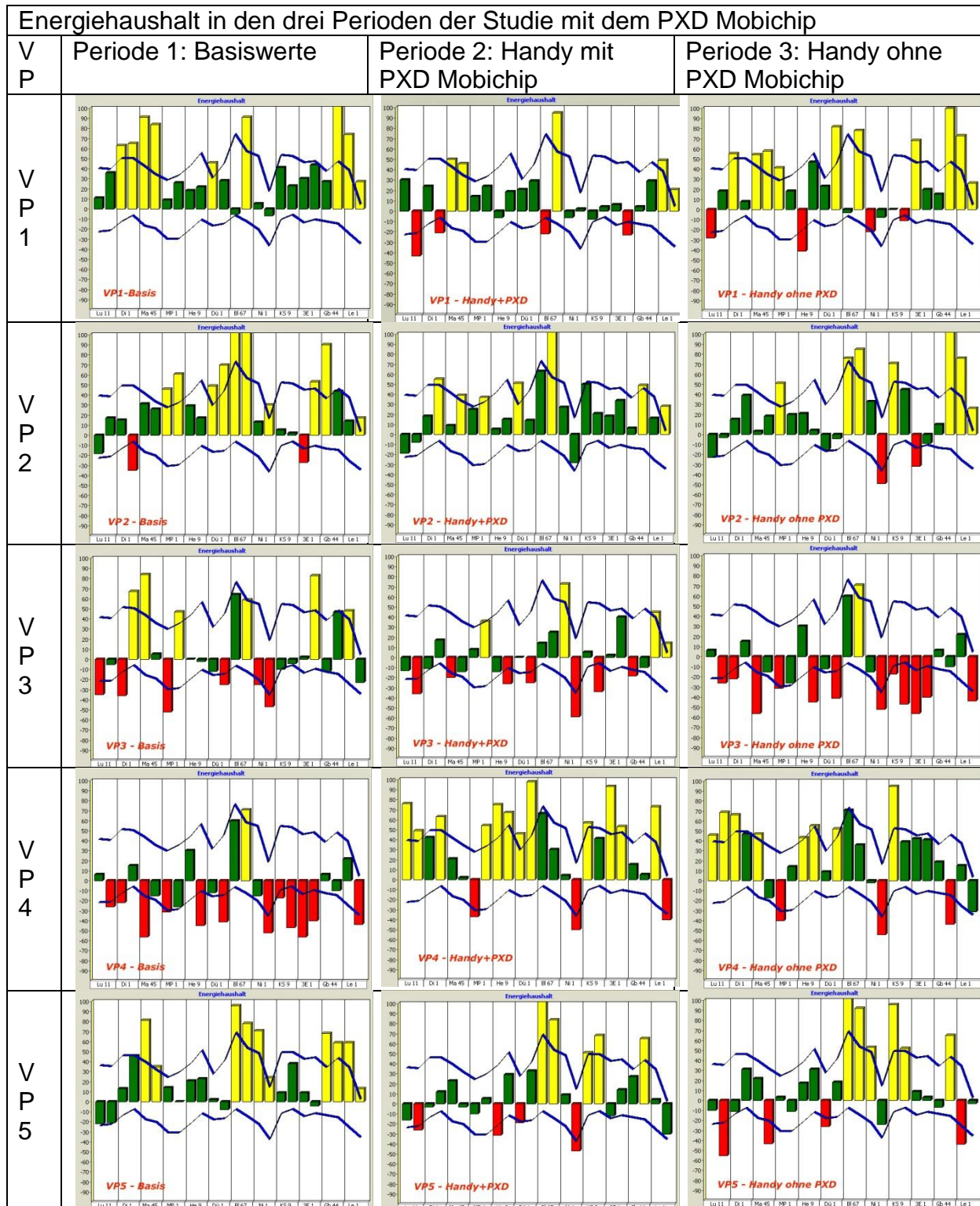
Proband	Energie-Relationen Periode 1: Basis						
	Yin [%]	Yang [%]	Links [%]	Rechts [%]	Oben [%]	Unten [%]	Disharmonie [%]
VP1	49	51	42	58	40	60	77
VP2	53	47	49	51	22	78	96
VP3	44	56	41	59	39	61	60
VP4	46	54	40	60	53	47	66
VP5	52	48	53	47	23	77	63
MW	49	51	45	55	35	65	72

Proband	Energie-Relationen Periode 2: Handy + PXD Mobichip						
	Yin [%]	Yang [%]	Links [%]	Rechts [%]	Oben [%]	Unten [%]	Disharmonie [%]
VP1	55	45	50	50	34	66	74
VP2	49	51	46	54	37	63	50
VP3	52	48	57	43	39	61	56
VP4	50	50	55	45	68	32	67
VP5	47	53	47	53	38	62	45
MW	51	49	51	49	43	57	58

Proband	Energie-Relationen Periode 2: Handy ohne PXD Mobichip						
	Yin [%]	Yang [%]	Links [%]	Rechts [%]	Oben [%]	Unten [%]	Disharmonie [%]
VP1	42	58	39	61	35	65	84
VP2	59	41	49	51	31	69	67
VP3	54	46	55	45	38	62	62
VP4	54	46	59	41	68	32	72
VP5	52	48	52	48	42	58	71
MW	52	48	51	49	43	57	71

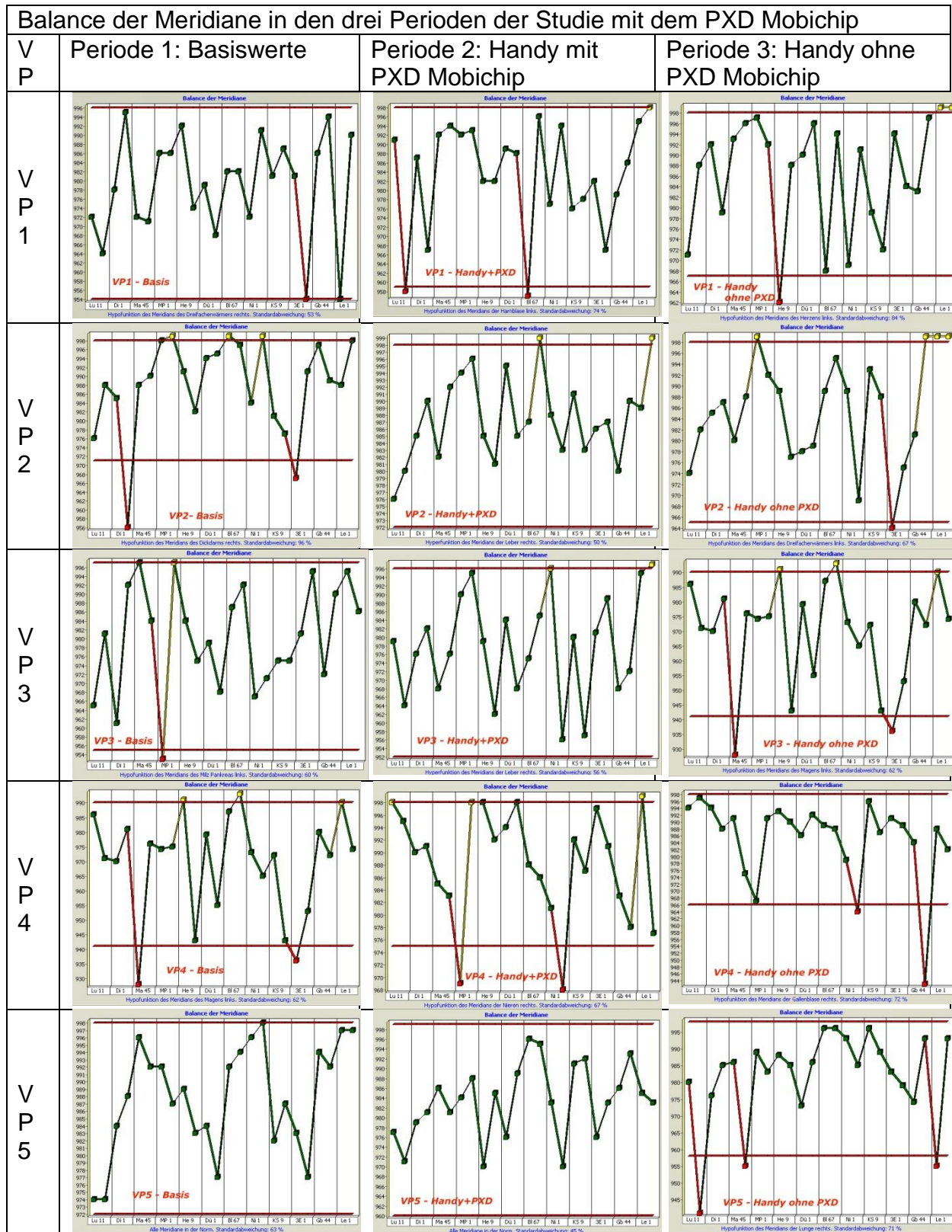
2.1. Grafiken der PROGNO[®]-Messungen für alle fünf Probanden

2.1.1. Energiehaushalt in den drei Perioden der Studie mit dem PXD Mobichip



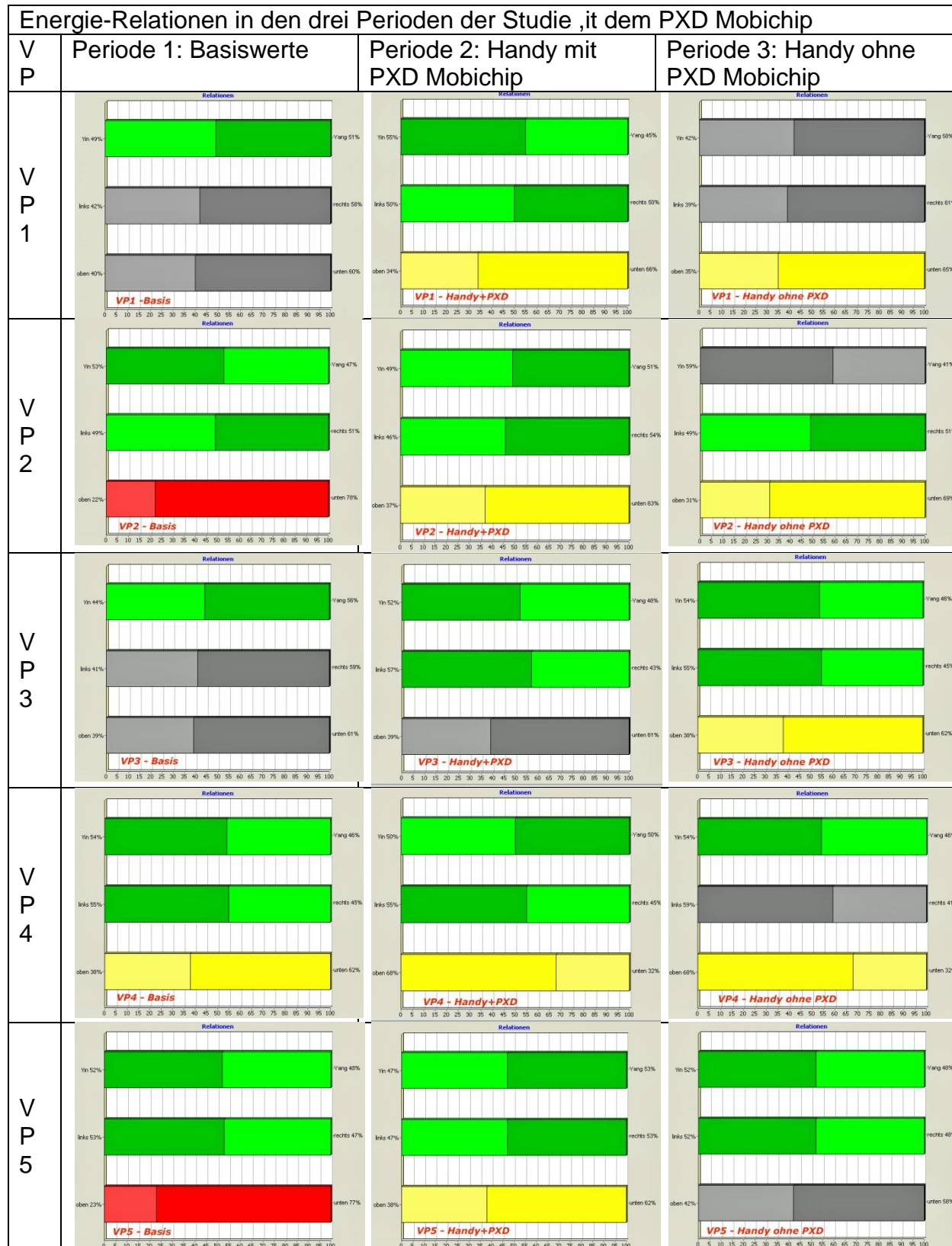
Die Normgrenzen sind je Proband im Energiehaushalt der einzelnen Perioden blau dargestellt.

2.1.2. Balance der Meridiane in den drei Perioden der Studie mit dem PXD Mobichip



Die Normalgrenzen der Regulation sind durch rote Linien zwischen den Skalenwerten 950 und 995 markiert.

2.1.3. Energie-Relationen in den drei Perioden der Studie mit dem PXD Mobichip



Bedeutung der Farben der aufgezeigten Gefährdungspotentiale:

	= Ausgewogene Balance		= leichte Abweichung, tolerierbar
	= starke Abweichung, Therapiebedarf		= muss therapiert werden

3. Diskussion und statistische Auswertung der Mittelwerte der Energiebalance aller Probanden in den drei Perioden dieser Studie

3.1. Grafiken der Energiebilanz

Die Grafiken der Tabelle Pkt. 2.1.1. beschreiben den Energiehaushalt der Probanden in den einzelnen Perioden des Messprotokolls. Von links nach rechts sind die 12 Meridiane jeweils auf der linken und rechten Körperhälfte angezeigt. Die grünen Balken sind der Norm entsprechend versorgte Meridiane, Rot deutet auf Energiemangel hin und bei Energieüberschuss wird der Balken gelb dargestellt und überschreitet die obere Begrenzungslinie.

Die Grafiken des Energiehaushalts der einzelnen Probanden in Tabelle Pkt. 2.1.1. lassen überwiegend erkennen, dass im Zeitraum der Anwendung des PXD-Mobichip (Periode 2) die Energie der einzelnen Meridiane die geringsten Abweichungen von den Normgrenzen aufweisen. Die Probanden zeigen abhängig vom Energiehaushalt der Basismessung unterschiedliche Reaktionen auf das neutralisierende Feld des PXD-Mobichip. Energieüberschuss in der Basismessung wie bei den Probanden VP1, VP2, VP5 wird mit Anwendung des PXD Mobichip besser ausbalanciert. Am Beispiel des Probanden VP4 zeigt sich, dass Energiemangel in der Basismessung mit Anwendung des PXD Mobichip in Periode 2 umschlägt und ein Überschuss an Energie bis in die Periode 3 hinein beobachtet werden kann. Es ist zu vermuten, dass der tatsächliche Energiezuwachs durch das aktivierte Mobiltelefon im Umfeld der Probandin einen Anteil am Umschlag der Energiebalance hat.

Unabhängig von Detailauswertungen ist ganz allgemein in den Grafiken überwiegend klar erkennbar, dass im Zeitraum des aktiven Mobiltelefons ohne den PXD Mobichip (Periode 3) die Abweichungen der Energiebalken der einzelnen Meridiane von den Sollwerten deutlich zunehmen. Besonders sichtbar ist der zunehmende Energiemangel in den Grafiken der 3 Perioden am Beispiel des Probanden VP3.

3.2. Grafiken Balance der Meridiane

Die Grafiken des Pkt. 2.1.2. zeigen glaubwürdig die ausgeglichene Balance der Meridiane im Zeitraum der Anwendung des PXD Mobichip. Die Messwerte bewegen sich überwiegend auffallend im Rahmen der biologischen Regulationsnorm.

Besonders transparent wird die Verschiebung der Balance der Meridiane mit Anwendung des Mobiltelefons ohne den PXD Mobichip. Bei der Mehrzahl der Probanden wird eine beträchtliche Abweichung von der biologischen Regulationsnorm protokolliert. Das Ergebnis ist insofern bedeutsam, weil diese Grafiken darauf hinweisen, dass allein die Energie der Sendebereitschaft eines Mobiltelefons bereits eine auffällige Verschiebung der Regulation bewirken kann.

3.3. Grafiken Energie-Relationen

Die Grafiken der Tabelle Pkt. 2.1.3. zeigen in den Relationen über den Grad möglicher Abweichungen bestimmte Gefährdungspotentiale für die einzelnen Probanden in allen Perioden des Messprotokolls auf. Die einzelnen Farben signalisieren die Schwere der Abweichung.

Grün bedeutet eine ausgewogene Balance, grau eine leichte Abweichung – im Wesentlichen noch zu tolerieren, gelb zeigt eine starke Abweichung, die therapiert werden sollte und bei einer Rotabweichung muss therapiert werden.

Die Grafiken der Tabelle Punkt 2.1.2. bestätigen den am besten ausgeglichenen Zustand der Energie-Relationen zum Zeitpunkt der Anwendung des PXD Mobichip in Periode 2.

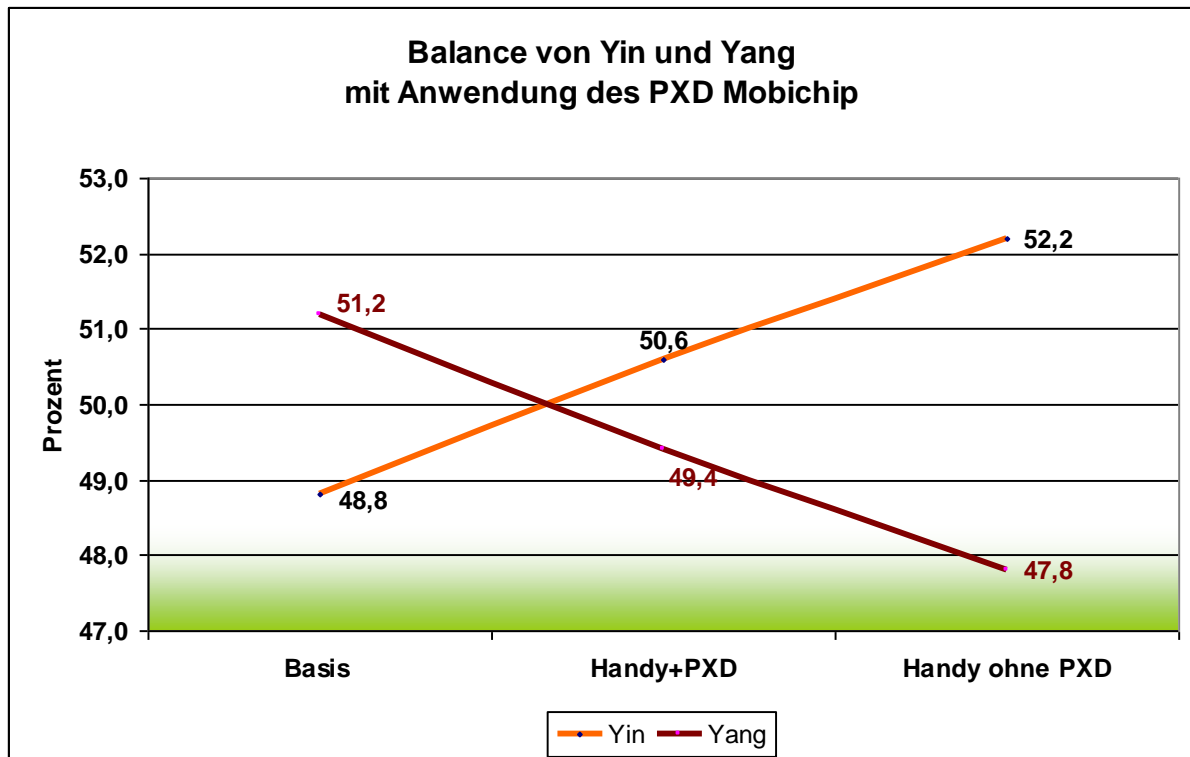
Das soll an der grafischen Auswertung der protokollierten mittleren Messwerte der Energie-Relationen aller fünf Probanden im Folgenden detailliert dargestellt werden.

3.4. Grafische Darstellung der mittleren Messwerte der Energie-Relationen

Für diese Betrachtung werden die Mittelwerte der Energie-Relationen aller in die Studie einbezogenen Probanden herangezogen und grafisch dargestellt.

3.4.1. Balance von Yin und Yang in den drei Perioden des Messprotokolls

Messwerte Balance Yin & Yang		
Perioden	Yin [%]	Yang [%]
Periode 1: Basismessung	48,8	51,2
Periode 2: Handy+PXD	50,6	49,4
Periode 3: Handy ohne PXD	52,2	47,8

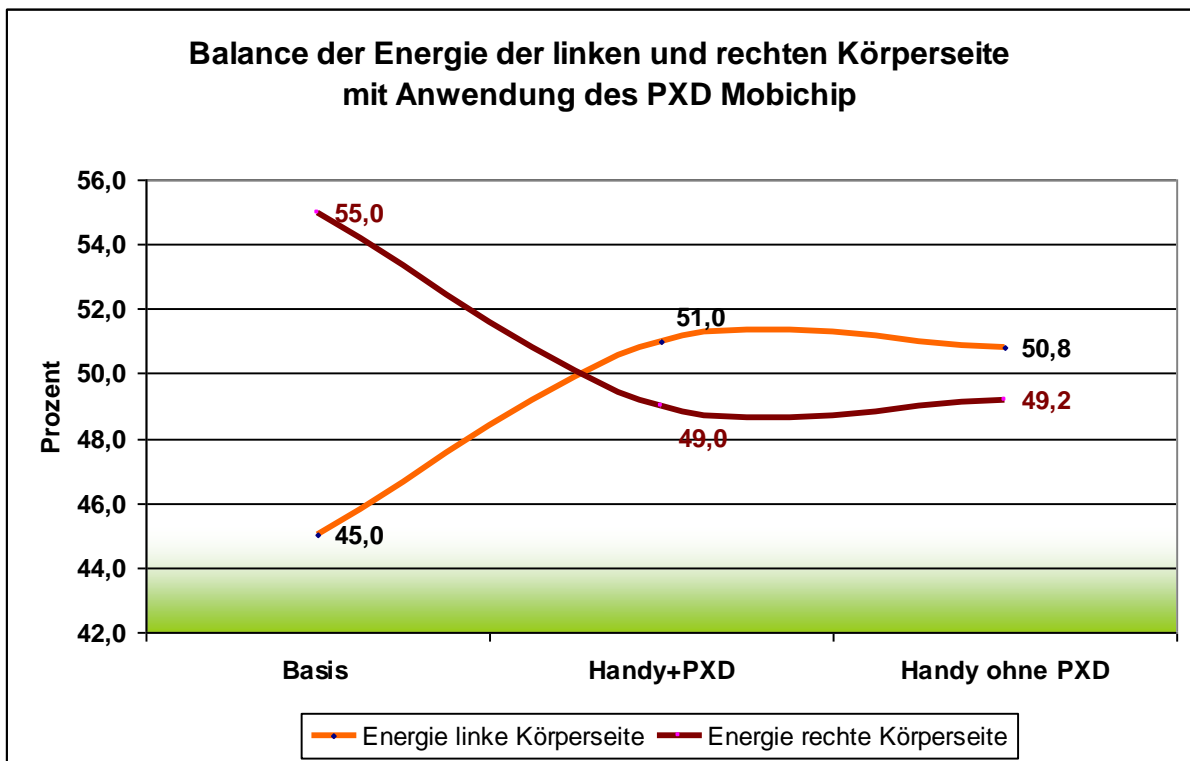


Die nur kurze Anwendung des PXD Mobichip auf dem Mobiltelefon führt in Periode 2 zu einem Ausgleich von Yin und Yang. Nach Ansicht der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) basiert Gesundheit und der freie Fluss der Vitalenergie auf einem ausgeglichenen Zustand von Yin und Yang.

Dieses Ergebnis spricht auch für den allgemein guten Gesundheitsstatus der ausgewählten Probanden für diese Studie. Ohne den PXD Mobichip steigt das Ungleichgewicht von Yin und Yang aller Probanden durch die Strahlung des aktiven Mobiltelefons deutlich noch über die Basismessung hinaus an.

3.4.2. Balance von Energie der rechten und linken Körperhälfte in den drei Perioden des Messprotokolls

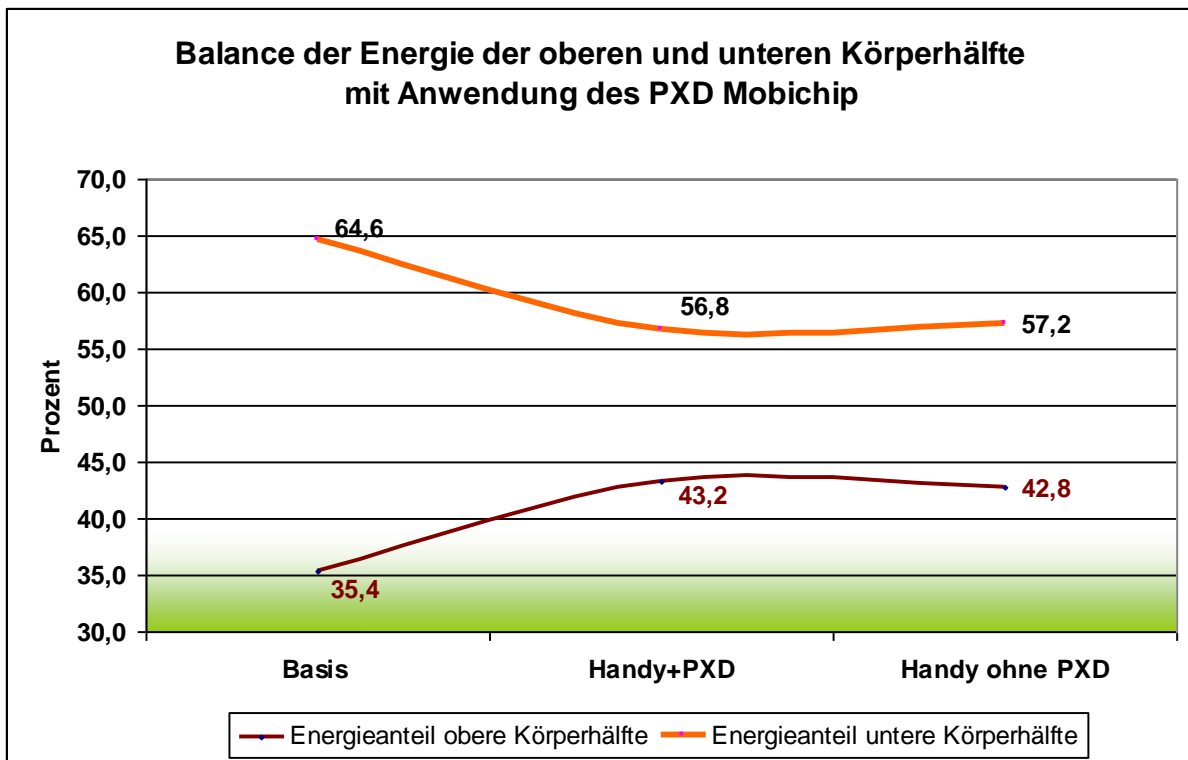
Messwerte Balance der Energie der rechten und linken Körperhälfte		
Perioden	links [%]	rechts [%]
Periode 1: Basismessung	45,0	55,0
Periode 2: Handy+PXD	51,0	49,0
Periode 3: Handy ohne PXD	50,8	49,2



Mit Anwendung des PXD Mobichip wird das vorhandene Ungleichgewicht der Energien der rechten und linken Körperseite in der Periode 2 weitgehend ausgeglichen. Diese ausgeglichene Balance hält bis in die Periode 3 an.

3.4.3. Balance von Energie der oberen und unteren Körperhälfte in den drei Perioden des Messprotokolls

Messwerte Balance der Energie der oberen und unteren Körperhälfte		
Perioden	oben [%]	unten [%]
Periode 1: Basismessung	35,4	64,6
Periode 2: Handy+PXD	43,2	56,8
Periode 3: Handy ohne PXD	42,8	57,2



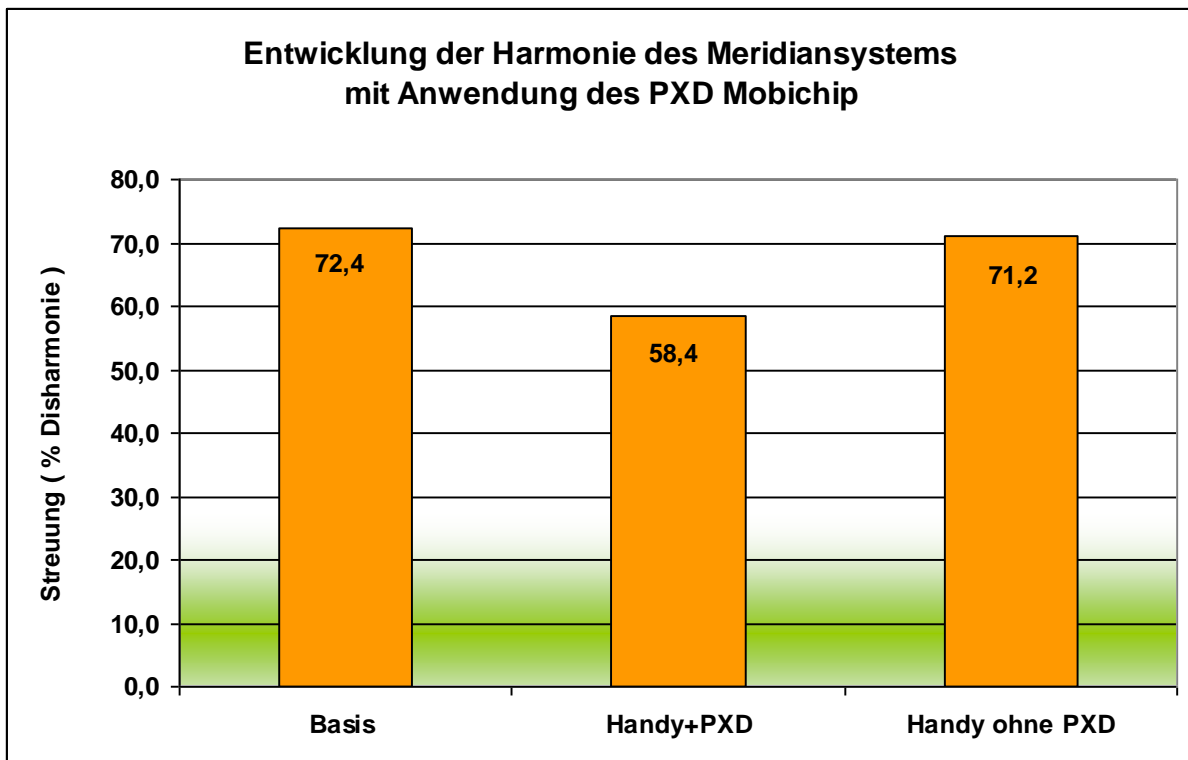
Ähnlich wie bei der Relation der Energie der linken und rechten Körperseite bewirkt die Anwendung des PXD Mobichip auf dem aktiven Mobiltelefon in Periode 2 im Mittel aller Probanden eine Verbesserung der Balance der Energien der oberen und unteren Körperhälfte. Diese ausgeglichene Balance hält ebenfalls bis in die Periode drei an, wobei in dieser letzten Periode des Messprotokolls bereits ein leichter Trend zum Ungleichgewicht in Richtung der Basismessung erkennbar ist.

3.4.4. Entwicklung der Harmonie des Meridiansystems in den drei Perioden des Messprotokolls

Messwerte Balance der Meridiane Streuung (% Disharmonie)	
Perioden	Disharmonie [%]
Periode 1: Basis	72
Periode 2: Handy+PXD	58
Periode 3: Handy ohne PXD	71

Mit Anwendung des PXD Mobichip auf dem aktiven Mobiltelefon gleicht sich im Zeitraum der Periode 2 die Balance der Meridiane sichtbar aus. Sowohl gegenüber der Basismessung als auch der Anwendung des Mobiltelefons ohne den PXD Mobichip verbessert sich die Streuung der Messwerte der Meridiane in der Periode 2 um mehr als 19 %.

Dieses Ergebnis zeugt bezogen auf alle Probanden bereits in einem nur kurzen Anwendungszeitraum des PXD Mobichip von einer Verbesserung der Ordnung im Energiehaushalt des Organismus.



Fazit

Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden unter den Bedingungen einer kurzzeitigen Anwendung des PXD Mobichip durch Messung der Energie in den Meridianen mit dem Diagnose- und Therapiesystem PROGNO[®]s an 5 Probanden gewonnen. Anhand der in dieser Studie dokumentierten Ergebnisse bestätigt sich die eingangs aufgestellte Hypothese, dass die Neutralisierung der technischen Strahlung eines Mobiltelefons durch die Anwendung des PXD Mobichip zum Ausgleich der Energiebalance des Organismus beitragen kann. Man kann vermuten, dass sich bei einer längeren oder dauerhaften Anwendung des PXD Mobichip auf dem Mobiltelefon die Balance der Energie-Relationen und die Harmonie des Meridiansystems stabil verbessern.

Schleusingen, den 13.04.2010

Paul Sommer

Paul Sommer Dipl.-Ing.
Biophysikalisches Prüflabor
Gartenstraße 26
98553 Schleusingen
Tel. +49 (0)36841.31481

Weiterführende Literaturhinweise

Oschman, James L. (2000) Energiemedizin, Konzepte und wissenschaftliche Basis
Heimes, Dittmar (2004) Bioresonanz nach Paul Schmidt
PROGNO[®]s Erläuterung zum ganzheitlichen Diagnose und Therapiesystem der Firma Medprevent